

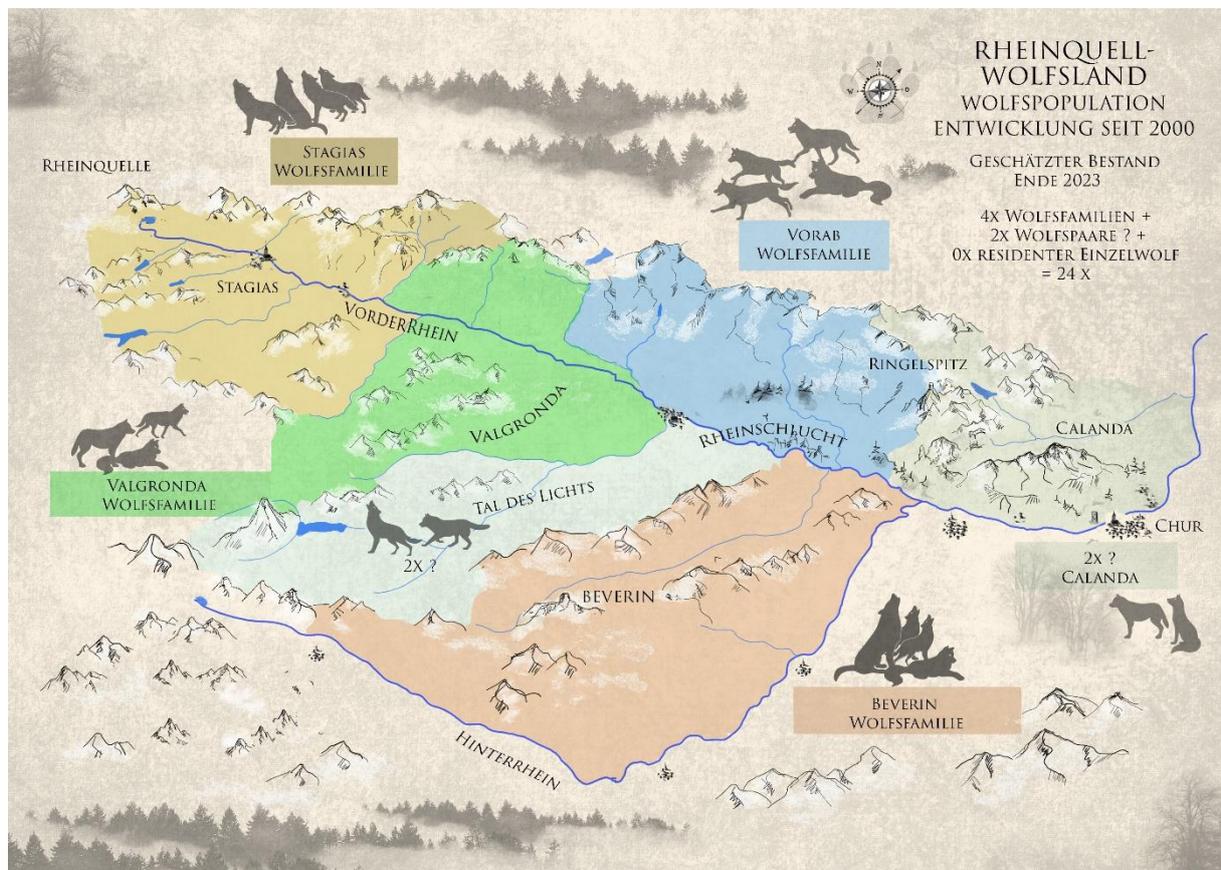


EIN AMBITIONIERTES & NOTWENDIGES WOLFSPROJEKT IM HERZEN DER ALPEN

Mehr Wölfe als in Yellowstone?

Ein Bericht von Peter A. Dettling. Val Tujetsch 08.05.2024

Oft wird behauptet, die Surselva im Bündner Oberland habe eine höhere Wolfsdichte als der Yellowstone Nationalpark in den USA. Eine Analyse von Peter A. Dettling zeigt, dass das Gegenteil der Fall ist. Der wild- und wolfsreichste Teil des Yellowstone-Nationalparks, die Northern Range, weist eine doppelt so hohe Wolfsdichte auf wie der Nordwesten Graubündens zu Zeiten, als es am meisten Wölfe in der Region gab (2020).



Zwischen den Quellen des Vorder- und des Hinterrheins, sowie dem Calandamassiv nahe Chur, leben mehrere Wolfsfamilien. Diese teilen sich ein ca. 2000 Quadrat-kilometer grosses Gebiet, das sich über die Region Surselva, Imboden, einen Teil der Viamala und die Region rund um das Calandamassiv erstreckt.

Wolfspopulationen wachsen nicht ins Unermessliche und völlig unkontrolliert an. Ein Beispiel dafür ist die Region Surselva, die spätestens seit 2020 die Schweizer Wolfshochburg ist. Und, stimmt die Behauptung, dass es in der Surselva eine höhere Wolfsdichte gibt als im US-Nationalpark Yellowstone?

Die Frage, wieviel Wölfe es zwischen den Rheinquellen und dem Calanda gibt, lässt sich nicht so leicht beantworten. Bevor man versucht Klarheit in der Sache zu schaffen, muss man wissen, wie ein Wolfsjahr aussieht. Ein Wolfsjahr ist nicht identisch mit einem Kalenderjahr. Es beginnt und endet mit der Geburt der Welpen Mitte Mai des jeweiligen Jahres. Mitte Mai steigt die Anzahl deshalb sprunghaft an. Im Verlaufe des Wolfjahres nimmt die Anzahl aber wieder ab. Sofern keine Krankheiten auftauchen und es genug Futter gibt, überleben die meisten der Wolfswelpen bis zum Herbst. Im Spätherbst und zu Beginn des Winters ist eine Wolfsfamilie am grössten und kann bisweilen gut ein Dutzend Familienmitglieder zählen. Ab Oktober und November beginnen verschiedene Abwanderungsphasen, die bis im Mai andauern können. Nebst den Abwanderungen einzelner Wölfe kommen jedes Jahr etliche Wölfe durch Verkehrsunfälle, Konflikte mit anderen Wölfen, Krankheiten, Wilderei oder sonstigen Ursachen ums Leben. Kurz vor der Geburt von neuen Welpen ist die Wolfsfamilie also immer am kleinsten. Zu dieser Zeit zählen zu jeder Wolfsfamilie die Eltern und wenige Jungtiere aus vorherigen Würfen. Ab und zu kommt es auch vor, dass ein erwachsener Wolf sich der Familie anschliesst. Dieses ständige Auf und Ab erschwert eine einfache Antwort auf die Frage, wie viele Wölfe es in einem bestimmten Wolfsgebiet gibt. Besser wäre es deshalb nicht die Individuen zu zählen, sondern die Wolfspopulation in der Schweiz nach Wolfsfamilien, Wolfspaaren, und residenten Einzelwölfen zu erfassen.



Wölfe sind hochsoziale Wesen, die bevorzugt in Familienverbänden leben. Das Wort «Rudel» sollte man meiden, weil es a) negativ belastet ist und b) die soziale Ader und den familiären Charakter der Wölfe nicht gut beschreibt. Deshalb spreche ich in meinen Büchern und Berichten immer nur von **Wolfsfamilien**.

Aufwendige Recherchen

Das Ermitteln der genauen Anzahl Wölfe und deren Familienstruktur ist mit aufwendigen Recherchen verbunden. Letztlich kann nur von einer bestmöglichen Schätzung gesprochen werden. Als Informationsquellen für die folgenden Berechnungen dienten mir öffentlich zugängliche Daten, Fotos und Videos von Privatpersonen sowie eigene Beobachtungen oder Spurenfunde.

20 Wölfe auf 1000 Quadratkilometern

Die bislang grösste Dichte erreichte die Wolfspopulation in dem rund 2000 Quadratkilometer grossen Gebiet im Herzen der Alpen im Jahr 2020 mit 37 Tieren, aufgeteilt in vier Wolfsfamilien und vermutlich zwei Wolfspaaren (siehe Tabelle weiter unten). Rechnet man noch Durchzügler oder herumstreifende unbekannte Wölfe hinzu, kann man von circa 40 Wölfen ausgehen. **Dies entspricht einer Wolfsdichte von 20 Wölfen auf 1000 Quadratkilometer.**

Die Behauptung, dass es in der Surselva und den angrenzenden Gebieten eine grössere Wolfsdichte gebe als im Yellowstone-Nationalpark lässt sich nicht bestätigen. Obwohl sich Geografie, Klima, Wildtiervorkommen und -arten unterscheiden, lohnt es sich diese Aussage näher anzuschauen.

Der Yellowstone Nationalpark im Herzen der USA umfasst 8991 Quadratkilometer. Somit ist der älteste Nationalpark der Welt fast so gross wie die beiden Kantone Sankt Gallen (2003 Quadratkilometer) und Graubünden (7105 Quadratkilometer) zusammen. 1995/1996 wurden insgesamt 41 Wölfe aus Kanada und Montana in Yellowstone ausgewildert. Ohne jagdliche Eingriffe und Dank einer grossen Anzahl von Huftieren – Bisons, Gabelböcke, Dickhornschafe, Schneeziegen und vier verschiedene Hirscharten – wuchsen die Wolfsbestände, laut dem Yellowstone Wolf Project Annual Report 2020, bis sie im Jahr 2003 den Höchststand von 174 Tieren erreichten. Würde man nun die Wolfsdichte nur anhand dieser Zahlen bestimmen, und sich nur auf das Jahr 2003 konzentrieren, käme tatsächlich eine ähnliche Wolfsdichte wie im Gebiet mit und um die Surselva heraus. 2003 hatte es im Yellowstone-Nationalpark eine Wolfsdichte von 19,35 Wölfen je 1000 Quadratkilometer. Aber der Nationalpark wird von den Wölfen nicht gleichmässig besiedelt. Auch die Huftierpopulationen sind nicht gleichmässig im Park verteilt.



Die Wolfsdichte im wildreichen Norden des Yellowstone Nationalparks ist mit 40 Wölfe pro 1000 Quadratkilometer etwa doppelt so hoch wie in der ebenfalls sehr wildreichen Surselva im Jahr 2020 (20 Wölfe pro 1000 Quadratkilometer).

Selbstregulierung

Die weitaus grösste Dichte an Wildtieren und somit auch die meisten Wölfe findet man im Norden des Parks, in der Northern Range. Diese umspannt eine Fläche von 1530 Quadratkilometer. Davon befinden sich 1000 Quadratkilometer innerhalb der Parkgrenze.¹ Wegen des Wildreichtums im Norden unterteilt die Nationalparkverwaltung den Park in das Kerngebiet und der Northern Range. Das Kerngebiet und der Norden unterscheiden sich nicht nur in puncto Wildtierdichte, sondern auch geographisch und klimatisch. Das Landesinnere ist walddreicher, höher und schneereicher. Im tiefer gelegenen Norden findet man eine eher offene Buschsteppengraslandschaft vor mit weniger Schneefall. Das hat Einfluss auf die Wildtierdichte. Im Kerngebiet errechneten die Wissenschaftler um Douglas W. Smith, dem Leiter des Wolfansiedlungsprojekts, über die Jahre eine Wolfsdichte von 10 bis 20 Wölfe je 1000 Quadratkilometer. Im wildreicheren Norden erreichte die Wolfsdichte demnach 2003 einen Höchstbestand von 98 Wölfen auf 1000 Quadratkilometer. Doch diese Populationsdichte änderte sich. Territorialkonflikte zwischen den einzelnen Wolfsfamilien nahmen zu. Die Wolfsdichte nahm ab. Sie pendelte sich im Norden auf etwa 40 Wölfe je 1000 Quadratkilometer ein.

FAZIT: Der wild- und wolfsreichste Teil von Yellowstone (Northern Range) hat eine doppelt so hohe Wolfsdichte wie der wild- und wolfsreichste Teil von Graubünden (Surselva).

¹ Bericht «Yellowstone Wolves. Science and Discovery in the World's First National Park».

Ansiedlung in zwei Phasen

Ein weiterer wichtiger Aspekt rund um die Diskussion zur Wolfsdichte in der Schweiz ist wie folgt: Im Yellowstone Nationalpark werden zwei Phasen der Wiederansiedlung unterschieden. Die erste Phase ist die Kolonisationsphase, die zweite die Sättigungsphase. Die Kolonisationsphase dauerte vom Zeitpunkt der Auswilderung von 1995 bis Ende 2007. Diese Phase zeichnete sich durch eine starke jährliche Zunahme der Wolfsbestände aus. Nur gelegentliche Krankheitsausbrüche sorgten in dieser Phase für eine Eindämmung der Population. Nach der Kolonisationsphase kam die Sättigungsphase. Die Anzahl Wölfe nahm ab und pendelte sich bei insgesamt etwa 100 Wölfen ein. Diese Sättigungsphase dauert noch an. Ob es noch eine weitere Phase geben wird, ist offen.

Kolonisationsphase in der Schweiz mit Blick auf die Surselva

Die Schweiz befindet sich im Allgemeinen noch in der Kolonisationsphase. Möglicherweise hatte die Wolfshochburg Surselva im Jahr 2020-2021 schon deren Spitze erreicht. Ein Indiz dafür könnte der territoriale Streit zwischen der Valgronda- und der Ringelspitz-Wolfsfamilie sein. Die Ringelspitz Mutterwölfin F33 wurde am 7. Januar 2021 im Rahmen dieses Konflikts getötet und die Familie brach auseinander.

Aus der Sicht der Wölfe scheint es tatsächlich so zu sein, dass es in der Surselva und im direkt angrenzendem Gebiet Platz gibt für rund fünf bis sechs Wolfsfamilien. Das ist eine übersichtliche Situation, mit der man gut leben kann, sofern die Nutztiere adäquat geschützt werden.



Gut bewachte Schafherden sind das A und O für ein friedvolleres Zusammenleben zwischen Mensch und Wolf. Das untere Bild zeigt, wie ein Herdenschutzhund im Gebiet bei Breil/Brigels auf seine Schafherde aufpasst.



❖ WOLFSPOPULATIONSENTWICKLUNG IN DER SURSELVA UND UMGEBUNG

Bestand Ende 2002-2010

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Residente Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|---------------|------------|----------------------------|-------------|
| 0 | 0 | 1 * M09 (Surselva Wolf) | 1 |

Bestand Ende 2017

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Residente Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|----------------------|-------------------------------------|-----------------------|-------------|
| 1 * Calanda (11x) | 1 (F33 & M56) * Ringelspitz (2x) | 0 | 13 |

Bestand Ende 2018

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Residente Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|--|---------------------------------|------------------------|-------------|
| 2 * Calanda (12x) * Ringelspitz (7x) | 1 (F37 & M92) * Beverin (2x) | 1 * F38 (Valgronda) | 22 |

Bestand Ende 2019

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Residente Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|--|------------|-----------------------|-------------|
| 3 * Calanda, Zerfall * Ringelspitz (9x) * Valgronda (4x) * Beverin (6x) | 0 | 1 * F31 (Stagias) | 20 |

Bestand Ende 2020

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Residente Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|--|---|-----------------------|-------------|
| 4 * Calanda, Ehemalige WF * Ringelspitz (9x) * Valgronda (10x) * Beverin (9x) * Stagias (5x) | 2 * Calanda. (F07? & ?) * Piz Aul. (F45 & M103) | 0 | 37 |

Bestand Ende 2021

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|--|------------------------------|---|-------------|
| 4 * Calanda, Ehemalige WF * Ringelspitz, Ehemalige WF * Valgronda (3x) * Beverin (9x) * Stagias (9x) * Wannaspitz? (3x?) | 1 * Calanda? (F07 & M158) | 3 M196 (Gebiet Stagias) F61 (Gebiet Ringelspitz) M133 (Gebiet Valgronda) | 29 |

Bestand Ende 2022

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|---|-------------------------|-----------------------|--------------------|
| 5 | 1 | 1 | 26 |
| * Calanda , Ehemalige WF | * Calanda? (F07 & M158) | M286 (Gebiet Calanda) | |
| * Ringelspitz , Ehemalige WF | | | |
| * Vorab (6x) | | | |
| * Valgronda (4x) | | | |
| * Beverin (6x?) | | | |
| * Stagias (2x) | | | |
| * Wannaspitz? (5x) | | | |

Bestand Ende 2023

| Wolfsfamilien | Wolfspaare | Residente Einzelwölfe | TOTAL WÖLFE |
|---|-----------------------------|------------------------------|--------------------|
| * Calanda , Ehemalige WF | * Calanda? (M286? & F/M?) | | 24 |
| * Ringelspitz , Ehemalige WF | * Wannaspitz? (2x Wölfe ?*) | | |
| * Vorab (7x) | | | |
| * Valgronda (3x) | | | |
| * Beverin (4x?*) | | | |
| * Stagias (6x) | | | |

* ? Daten noch nicht komplett vorhanden oder ausgewertet.